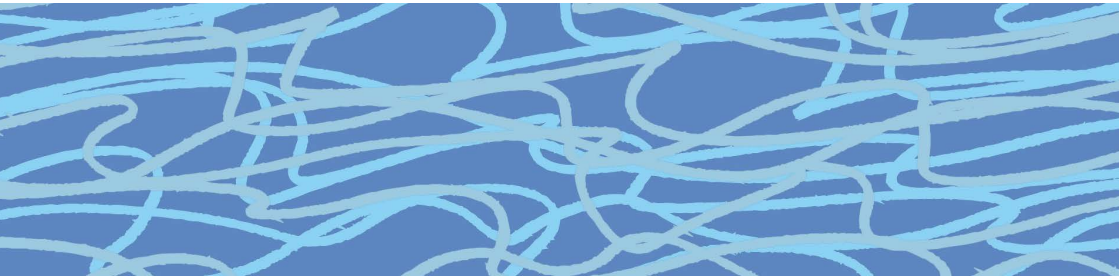


Studienführer 2015/2016

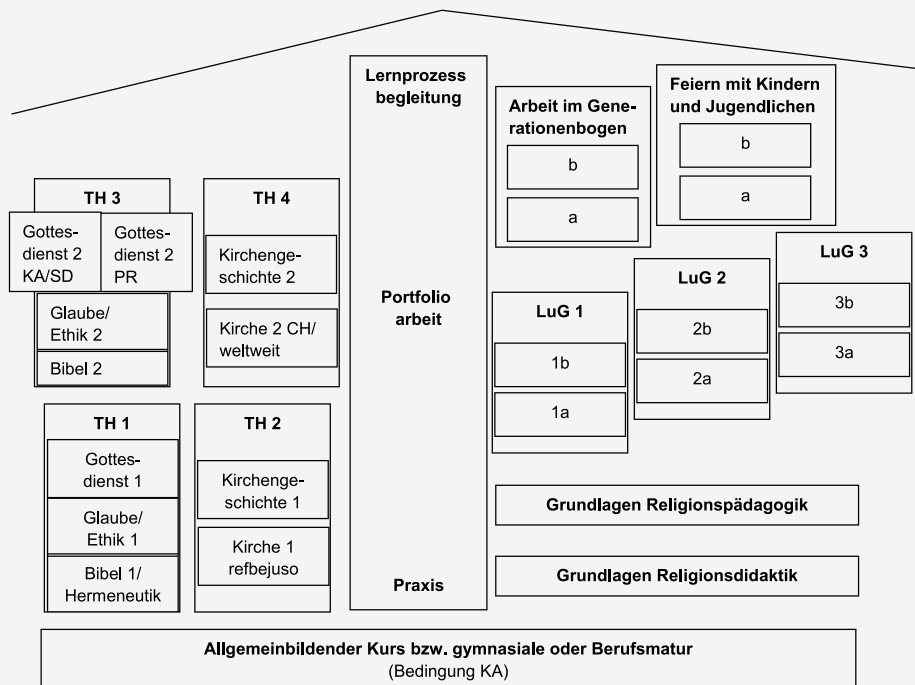


Inhalt

Über alle 3 Studienjahre	6
1. Studienjahr	9
2. Studienjahr	18
3. Studienjahr	29



Das «Haus» RefModula



Nur im Vorwärtsgehen gelangt man ans Ende der Reise.

Spruchwort der Ovambo

Liebe Leserin, lieber Leser

Das dritte Studienjahr RefModula hat begonnen, und es wartet mit einer weiteren Premiere auf: Sie halten den ersten Studienführer RefModula in den Händen. Entstanden ist er auf Anregung von Studierenden, die sich eine Übersicht über das gesamte Studienjahr in Papierform wünschten. Er lehnt sich an entsprechende universitäre Publikationen an und gibt Ihnen einen Überblick darüber, was bei RefModula innerhalb des Studienjahres 2015/2016 in allen drei Jahrgängen und allen drei Berufsgruppen gelehrt und gelernt wird.

Wir sind auf dem Weg, RefModula als kirchlich-theologische Aus- und Weiterbildung in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn aufzubauen. Am Ende dieses dritten Studienjahres werden wir im Juni 2016 erstmals Katechetinnen und Katecheten RefModula diplomieren und die ersten Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone zertifizieren. Darauf freuen wir uns. Bis es jedoch soweit ist, gibt es sowohl für die Studierenden als auch für die Dozierenden noch einiges zu tun. Stehen bleiben gilt für uns alle nicht, denn die Ovambo, ein Bantu-Volk in Namibia, bringen es auf den Punkt: Nur im Vorwärtsgehen gelangt man ans Ende der Reise. Auch bei RefModula.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Entdecken des vielfältigen RefModula-Hauses und freue mich auf alle Begegnungen.

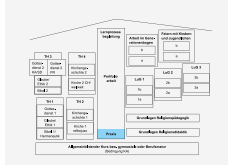
Bern, im Oktober 2015

Pia Moser

Pia Moser

Leiterin Bereich Katechetik und

Ausbildungsverantwortliche RefModula



Praktika

Verantwortlich

Marianna Jakob



Kompetenz

Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements selbstständig vorbereiten, durchführen und auswerten.

Lernziele

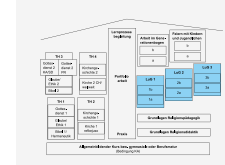
- Tn können ihr Praktikum mit der Praxislehrperson inhaltlich und organisatorisch planen.
- Tn können ihren Unterricht anhand des Planungsinstruments reflektiert und zunehmend selbstständig vorbereiten, durchführen, auswerten und situationsgerecht weiterentwickeln.

Voraussetzungen

Entsprechende Theologie-, Religionspädagogik- und LuG-Module oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

1. Jahr	Hospitium, erste geführte Praxisübungen im Tandem mit Lehrkatechetin, Lehrkatechet Schriftliche Planungswegübungen
2. Jahr	Praxisübungen von Unterrichtssequenzen mit Lehrkatechetin, Lehrkatechet Begleitet Planungswege schreiben
3. Jahr	Selbstständig planen, durchführen und auswerten Planungsweg selbstständig erarbeiten



Lebens- und Glaubensthemen, LuG «zäme»

Dozierende

Marianna Jakob, Ruedi Scheiwiller



Kompetenz

Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten und auswerten.

Lernziele

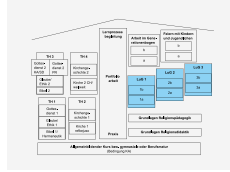
- Tn kennen religionspädagogische Modelle, Ansätze und Prinzipien, mit denen sie gelingende Begegnungen mit biblischen Texten und Themen planen, durchführen und auswerten können.

Voraussetzungen

Keine

Kurstage und Inhalte

Mo, 18.01.2016	Zäme (1. Studienjahr) Elementare Lernprozesse
Mo, 25.01.2016	Zäme (1. Studienjahr) So spricht der Glaube, Metaphern und Symbole
Di, 26.04.2016	Zäme (2. Studienjahr) Wunder, ein elementarer Prozess
Di, 10.05.2016	Zäme (3. Studienjahr) Thema in Entwicklung
Di, 24.05.2016	Zäme (3. Studienjahr) Thema in Entwicklung



Lebens- und Glaubenthemen, LuG Wahlkurse

Dozent

Ruedi Scheiwiler und Team



Kompetenz

Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements selbständig vorbereiten und auswerten.

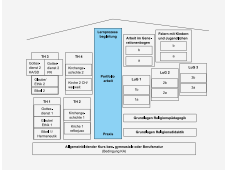
Lernziele

- Tn kennen religions- und erlebnispädagogische Modelle, Ansätze und Prinzipien, mit denen sie gelingende Begegnungen mit biblischen Texten und Themen planen, durchführen und auswerten können.

Voraussetzungen Keine

Wahlkurse

Mi, 18.05.2016	Erlebnispädagogik: Höhle In der Tiefe sich, den anderen und Gott begegnen Zusammen mit der Weiterbildung
Mi, 25.05.2016	Erlebnispädagogik: Wasser des Lebens / Feier des Lebens / Taufe Junge Erwachsene in erlebnispädagogische Veranstaltungen wirksam engagieren Zusammen mit der Weiterbildung



Lernprozessbegleitung erstes Studienjahr

Dozent

Ruedi Scheiwiler



Kompetenz

Sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen können. Als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchengemeindeteam bewegen können.

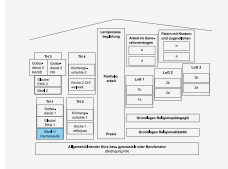
Lernziele

- Tn haben sich mit ihrer Biographie, insbesondere mit ihrer Glaubens- und Lernbiographie im Blick auf ihr Berufsfeld auseinandergesetzt.
- Tn führen ein Lernjournal und können ihren Lernweg reflektieren und optimieren.
- Tn können Gruppen- und Kommunikationsprozesse erkennen, mit theoretischen Modellen verbinden und mit situationsgerechten Interventionen beeinflussen.
- Tn können Fachliteratur lesen, zusammenfassen, den Transfer für ihre Praxis suchen und mit anderen austauschen.

Voraussetzungen Keine

Kurstage und Inhalte

Mo, 31.08.2015	Biographiearbeit: Lernen lernen; Einführung Praxiskonzept und Hospitium. Mitarbeit: Marianna Jakob
Di, 01.12.2015	Biographiearbeit: Glaubensbiographie; Kommunikation: Feedback geben; Einführung Lernjournal; Praxisfenster
Mo, 01.02.2016	Biographiearbeit: Lehr- und Lernbiographie; Persönlichkeit: Selbstbild; Kompetenzprofil der Gegenwart
Di, 08.03.2016	Kommunikation: Vier Ohren Modell; Persönlichkeit: Selbstbild, Fremdbild; Literaturgespräch, Praxisfenster. Mitarbeit: Marianna Jakob
Mo, 02.05.2016	Kommunikation: Transaktionsanalyse; Persönlichkeit: Kompetenzprofil der Gegenwart / Das kann ich!; Literaturgespräch Mitarbeit: Martin Bauer
Juni 2016	Individuelles Standortgespräch, 1 Std.



Theologie 1, Bibel 1

Dozentin

Andrea Figge Zeindler



Kompetenz

Tn pflegen einen reflektierten und verantworteten Umgang mit der Bibel.

Lernziele

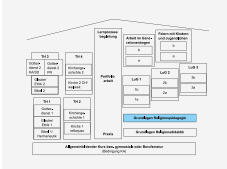
- Tn kennen den Aufbau der Bibel.
- Tn kennen wichtige Stationen der Entstehung der Bibel.
- Tn kennen die zentralen Themen des Alten und Neuen Testaments und deren Bedeutung für den christlichen Glauben in der heutigen Zeit.

Voraussetzungen

Keine

Kurstage und Inhalte

Di, 01.09.2015	Die Entstehung der Bibel Überblick über die Entstehung und den Aufbau des Alten Testaments, Unterscheidung von «Erzählzeit» und «erzählter Zeit». Hermeneutischer Zugang zur Bibel.
Mo, 07.09.2015	Wichtige Stationen des Alten Testaments Grundthemen des Alten Testaments: Exodus – Befreiung – Bewahrung der Freiheit (Die 10 Gebote) / Die Botschaft der Propheten: Gerechtigkeit / Psalmen.
Mo, 14.09.2015	Überblick über die Entstehung des Neuen Testaments Paulus: Leben und Botschaft / Die Evangelien: Ein Leben – vier Lebensgeschichten / 2-Quellen-Theorie.
Mo, 12.10.2015	Jesus Christus Leben und zentrale Themen: Reich Gottes, Gleichnisse, Wunder, Begegnungen mit dem Auferstandenen.



Religionspädagogik

Dozierende

Daniela Mühlethaler, Alexander Schroeter



Kompetenz

Tn entwickeln ein Grundverständnis bezüglich verschiedener Ansätze und Grundfragen der Religionspädagogik, der leitenden Entwicklungs- und Lehr-Lerntheorien sowie ihrer Rolle als Katechet/in.

Lernziele

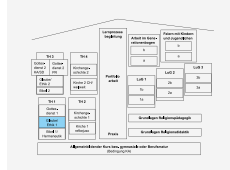
- Tn setzen sich mit dem Religionsbegriff, der eigenen religiösen Sozialisation und den verschiedenen Lernorten des Glaubens auseinander.
- Tn kennen relevante entwicklungspsychologische Aspekte und Entwicklungsmodelle und können diese stufengerecht anwenden.
- Tn kennen religionspädagogische Modelle und Konzeptionen.
- Tn gewinnen Sicherheit bezüglich ihrer Auftrittskompetenz.

Voraussetzungen

Keine

Kurstage und Inhalte

Mo, 19.10.2015	Religionspädagogik – Erste persönliche und begriffliche Annäherung
Mo, 26.10.2015	Entwicklung und Lernen I Entwicklung nach Lebensabschnitten (Kindheit / Jugendalter); Renate Pestalozzi Modelle der religiösen Entwicklung; Alexander Schroeter
Mo, 02.11.2015	Entwicklung und Lernen II Aktuelles Verständnis von Lern- und Lehrprozessen; Renate Pestalozzi Modelle der ethischen-moralischen Entwicklung; Alexander Schroeter
Mo, 09.11.2015	Grundlegende religionsdidaktische Modelle und Prinzipien I Elementarisierung, Symboldidaktik; Daniela Mühlethaler Auftrittskompetenz; Maja Vogelsanger
Mo, 16.11.2015	Grundlegende religionsdidaktische Modelle und Prinzipien II Ästhetisches Lernen und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen; Daniela Mühlethaler
Mo, 14.12.2015	Präsentation der Kompetenznachweise



Theologie 1, Glaube/Ethik 1

Dozent

Christoph Jungen



Kompetenz

Tn sind in der Lage, sich in Fragestellungen zu einfachen und grundlegenden Glaubens- und Ethikfragen zu orientieren und sich selbst begründet zu artikulieren und zu positionieren.

Lernziele

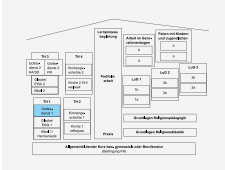
- Tn kennen die wichtigsten Aspekte christlicher Glaubenslehre: Gottesfrage, Schöpfung, Jesus Christus, Versöhnung und Eschatologie in Grundzügen.
- Tn kennen wichtige ethische Grundlagen des christlichen Glaubens: Zehn Gebote, Doppelgebot der Liebe, Goldene Regel.

Voraussetzungen

Bibel 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 24.11.2015	Wie hältst du es mit der Religion – Glaubensinhalte klären lernen
Mo, 30.11.2015	Gottesfrage und Gottesbild biblisch, religionsgeschichtlich, systematisch, ethisch
Mo, 07.12.2015	Mensch, Gott, Natur, Schöpfung im Beziehungsgefüge
Di, 12.01.2016	Jesus – der Christus? – und die Entwicklung christlicher Theologie



Theologie 1, Gottesdienst 1

Dozent

Daniel Ritschard



Kompetenz

Tn gestalten eine kurze gottesdienstliche Sequenz im Rahmen ihrer beruflichen Aufgaben.

Lernziele

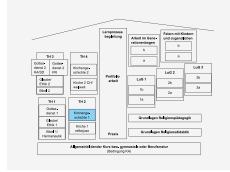
- Tn kennen die wesentlichen Grunddynamiken eines Gottesdienstes und elementare Gestaltungsformen.
- Tn wenden einfache gottesdienstliche oder meditative Elemente oder Symbolhandlungen in unterschiedlichen beruflichen Settings an (mit Einzelnen, Gruppen oder öffentlich im Rahmen der Kirchgemeinde).

Voraussetzungen

Bibel 1 und Glaube/Ethik 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 15.02.2016	Was ist ein «guter» Gottesdienst?
Di, 16.02.2016	Bekenntnis, Gebet, Segen
Mo, 22.02.2016	Wo sich Gottes Wort ereignet
Di, 01.03.2016	Gestaltung in Raum und Zeit



Theologie 2, Kirchengeschichte 1

Dozentin

Sarah Badertscher



Kompetenz

Tn erkennen aktuelle theologische Fragestellungen in ihren historischen Bezügen. Tn kennen die Bedeutung wichtiger kirchengeschichtlicher Epochen für die Entwicklung theologischer Positionen.

Lernziele

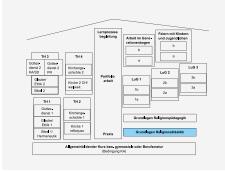
- Tn gliedern 2000 Jahre Kirchengeschichte in wichtige Abschnitte und Epochen.
- Tn nennen die Bedeutung wichtiger Epochenschwellen.
- Tn nennen zentrale theologische und ethische Fragestellungen und Inhalte, die eine Epoche geprägt haben.

Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 14.03.2016	Von den Anfängen bis ins 8. Jahrhundert
Mo, 21.03.2016	Von Karl dem Grossen bis zum Beginn der Neuzeit
Di, 29.03.2016	Reformation
Mo, 04.04.2016	Neuzeit



Religionsdidaktik

Dozierende

Daniela Mühlethaler, Alexander Schroeter



Kompetenz

Tn können kleinere Unterrichtssequenzen zielorientiert, sach-, stufen- sowie gendergerecht planen und gemäss den erarbeiteten lehr-lerntheoretischen Aspekten und methodisch-didaktischen Eckpfeilern beurteilen.

Lernziele

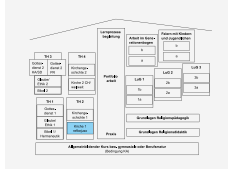
- Tn planen kleinere Unterrichtssequenzen mithilfe des Berner Planungswegs zielorientiert, sach-, stufen- sowie gendergerecht.
- Tn reflektieren Unterrichtsprozesse nach Fachkriterien.
- Tn erwerben grundlegendes Wissen im Bereich der Medienpädagogik.
- Tn kennen wichtige Aspekte der Klassenführung.

Voraussetzungen

Kompetenznachweis Religionspädagogik erfüllt oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 03.05.2016 (Na)	Bildungsauftrag KUW, Überblick Unterrichtsprozesse/-phasen
Di, 10.05.2016 (Na)	Lernziele – Kriterien guten Unterrichts; Daniela Mühlethaler
Mo, 23.05.2016	Lernschritte – Sozial und Handlungsformen; Heinrich Summermatter Einführung in die Mediendidaktik; Alexander Schroeter
Mo, 30.05.2016	Berner Planungsweg: Einführung Feinplanung, Methodische Grundformen des Religionsunterrichts; Daniela Mühlethaler
Mo, 06.06.2016	Religion und Geschlecht, Einführung Bibeldidaktik; Alexander Schroeter
Di, 07.06.2016 (Na)	Gestalterisches Lernen konkret; Karo Weber
Di, 14.06.2016 (Na)	Unterrichts- und Lehrgespräche, Kooperative Lernformen; Heinrich Summermatter
Di, 26.06.2016	Klassenführung / Umgang mit Störungen; Heinrich Summermatter Kompetenznachweis: Präsentation und Begründung der Lektionsplanung



Theologie 2, Kirche 1 refbejuso

Dozentin

Helena Durtschi Sager



Kompetenz

Tn entscheiden und handeln in aktuellen ekklesiologischen Fragestellungen in der Kirchgemeinde angemessen aufgrund eines theologischen Verständnisses von Kirche (Auftrag und Grunddimensionen).

Lernziele

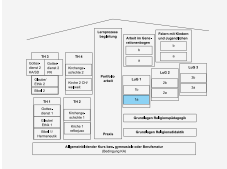
- Tn erarbeiten ein theologisches Verständnis von Kirche.
- Tn kennen Besonderheiten von refbejuso.
- Tn setzen ein theologisches Verständnis von Kirche zu aktuellen Fragestellungen in ihrer Kirchgemeinde in Beziehung.

Voraussetzungen

Kirchengeschichtliche Kenntnisse
Für KA: Kirchengeschichte 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 09.05.2016	Kirche in Geschichte und Gegenwart Theologisches Verständnis in Geschichte und Gegenwart mit Schwerpunkt Sozialdiakonie. Kirche als Gemeinschaft – wer gehört dazu und wer nicht?
Di, 17.05.2016	Kirche in einer pluralen und ökonomisierten Gesellschaft Verständnis von Kirche in der heutigen Zeit. Aufgabenfelder der Kirche auf verschiedenen Ebenen: lokal, kantonal, national, weltweit. Besuch von verschiedenen Bereichen im Haus der Kirche.
Di, 24.05.2016	Kirchen refbejuso Vormittag: Besuch der Synode im Rathaus. Nachmittag: Aufbau und Auftrag von refbejuso. Theologische und rechtliche Grundlagen; Mitwirkung: Roger Juillerat, Pfarrer und juristischer Mitarbeiter Bereich Theologie
Di, 13.06.2016	Kirchengemeinden als Ort von sichtbarer Kirche Das Zusammenwirken der Ämter. Aufgabe und Auftrag von Kirchgemeinden in der postmodernen Zeit. Bekenntnis und Bekenntnisfreiheit



Lebens- und Glaubensthemen, LuG 1a

Dozentin

Marianna Jakob



Kompetenz

Tn können Geschichten zum Thema «Befreiendes Gottesbild» beurteilen, adaptieren oder selber schreiben und Unterrichtseinheiten zum Thema «Bibel» beurteilen, selber planen und durchführen.

Lernziele

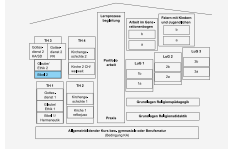
- Tn kennen minimale Grundlagen der Erzähldidaktik und können Erzählungen stufengerecht auswählen, adaptieren und evtl. selber verfassen.
- Tn können zentrale Schlüsselbereiche benennen, die unverzichtbar sind für die Einführung der Bibel auf der Mittelstufe und entsprechende Planungen adaptieren oder selber erarbeiten.

Voraussetzungen

Theologie 1 und 2, Religionspädagogik, Religionsdidaktik oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 20.06.2016	Befreiendes Gottesbild: von Gott und Jesus erzählen Erzählen unser Grundhandwerk, Grundlagen erarbeiten, Erzählübungen.
Di, 21.06.2016	Erzählen und die Wahrheitsfrage 1 Legenden, Wundergeschichten und Realitäten – Herausforderungen wahrnehmen, konkret planen und klären, was wo im Planungsweg reflektiert wird.
Mo, 27.06.2016	Bibel und die Wahrheitsfrage 2 Tn setzen sich mit verschiedenen Zugängen zur Bibeldidaktik auseinander und klären, welche Elemente für sie unverzichtbar sind, wenn sie für Mittelstufe Thema «Einführung der Bibel» umsetzen wollen.
Mo, 05.07.2016	Bibel konkret Eigene Ideen mit vorliegenden Praxismodellen vergleichen und eigenen Planungsweg vorbereiten.



Theologie 3, Bibel 2

Dozentin

Andrea Figge Zeindler



Kompetenz

Tn vermitteln einen differenzierten, exegetisch fundierten Umgang mit biblischen Texten.

Lernziele

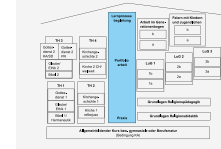
- Tn kennen verschiedene exegetische Zugänge zur Bibel sowie deren Chancen und Grenzen.
- Tn legen exemplarische biblische Texte exegetisch fundiert und begründet aus und reflektieren ihre eigene Position.

Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 11.08.2015	Die historisch-kritische Exegese Die Notwendigkeit verschiedener exegetischer Sichtweisen – Anliegen und Arbeitsschritte der historisch-kritischen Exegese – Schöpfungsgeschichten im Vergleich
Mo, 17.08.2015	Befreiungstheologie und Feministische Theologie Gerecht oder grosszügig? Biblische Impulse für gesellschaftliche Grundfragen; Frauen in der Bibel – ein weiblicher Blick auf die Bibel – Jesus und die Syrophönizierin
Mo, 24.08.2015	Tiefenpsychologische und evangelikale Exegese Grundthemen menschlichen Lebens in der Bibel – Symbol Taufe Aufstehen zum Leben: Zugänge zu Ostern
Mo, 31.08.2015	Die Mitte der Schrift Zentrale Texte der Bibel – Reflexion der eigenen Position – Im Spiegel der Kunstgeschichte: Gottesbilder



Lernprozessbegleitung zweites Studienjahr

Dozent

Ruedi Scheiwiller



Kompetenz

Sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen können. Als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchengemeindeteam bewegen können.

Lernziele

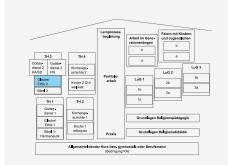
- Tn können ihr Amtsverständnis beschreiben und kennen ihre Aufgaben und Rollen im Zusammenspiel mit anderen kirchlichen Berufen und Freiwilligen.
- Tn kennen Chancen und Grenzen intervisorischer Arbeit (kollegialer Praxisaustausch) und können Intervisionsgruppen sicher leiten. Sie kennen weitere beruflich relevante Beratungs-Modelle.
- Tn kennen Instrumente der Teamführung und Teamreflexion.

Voraussetzungen

Lernprozessbegleitung 1. Ausbildungsjahr oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 01.09.2015	Kommunikation: Gruppen, Rollen, Ziele, Normen, Gruppenphasen Persönlichkeit: sich entwickeln; Praxisfenster Mitarbeit: Marianna Jakob
Di, 13.10.2015	Kommunikation: Team, Teams in Kirchengemeinden, Amtsverständnisse; Literaturgespräch
Di, 02.02.2016	Beratungsformate, Einführung in die Intervention; Lernprozesse auswerten, Auswertungswerkzeuge; Literaturgespräch; Praxisfenster, Einführung ins Langzeitpraktikum Mitarbeit: Marianna Jakob
Di, 05.04.2016	Klassenführung: Umgang mit psychischen Störungen, Diagnose und situationsgerechte Intervention; Intervention Mitarbeit: Anna Scheiwiller, Schulpsychologin
Di, 28.06.2016	Jokerhalbtage; Medien im Unterricht; Portfolio: meine Kompetenzen
Juni	Individuelles Standortgespräch, 1 Std.



Theologie 3, Glaube/Ethik 2

Dozent

Christoph Jungen



Kompetenz

Tn können eine inhaltliche Beziehung zwischen theologischen Grundfragen und beruflichen Themenfeldern artikulieren und dabei reformierte Akzente auf ökumenische Fragestellungen beziehen. Tn können bei aktuellen ethischen Fragestellungen biblisch-theologisch begründet Stellung beziehen.

Lernziele

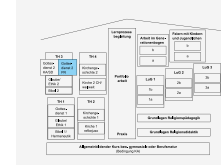
- Tn kennen die Grundfragen der Theologie und Spezifika reformierter Perspektiven sowie wichtige Alternativpositionen aus der Ökumene.
- Tn sind in der Lage, den Weg zu einer christlich-ethischen Urteilsfindung in ausgewählten ethischen Schlüsselfragen zu erläutern.

Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 07.09.2015	Menschsein zwischen Neurologie, Psychologie, Theologie und Soteriologie
Mo, 15.09.2015	Menschsein in theologisch-ethischem Beziehungsgefüge
Mo, 19.10.2015	Theologie, Ethik und die grossen Herausforderungen der Zeit
Mo, 26.10.2015	Die Rede von den «letzten Dingen» und theologisch-ethische Konsequenzen



Theologie 3, Gottesdienst 2 PR

Dozentinnen

Susanna Meyer, Katrin Kusmierz



Kompetenz

Tn gestalten gemäss ihren beruflichen Aufgaben gottesdienstliche Feiern in eigener Verantwortung und in Zusammenarbeit mit mitverantwortlichen Fachleuten.

Lernziele

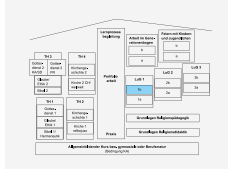
- Tn planen und realisieren einen Gottesdienst mit all seinen Elementen.
- Tn realisieren eine Abendmahlsfeier innerhalb eines Gottesdienstes.
- Tn planen und realisieren einen Gottesdienst einschliesslich Taufe und Abendmahl.

Voraussetzungen

Theologie 3 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Do, 15.10.2015	Was ist «reformierter Gottesdienst» Liturgie als «Gesamtkunstwerk»: Entstehung des ref. Gottesdienstes/ Dramaturgie der Liturgie Nachmittag Workshop: Was ist eine gute Predigt? (mit Videobeispielen)
Do, 22.10.2015	Die Taufe Die biblisch-theologische Bedeutung der Taufe/Ökumene Nachmittag Workshop: liturgische Gestaltung der Taufe/Taufformulare
Do, 29.10.2015	Das Abendmahl Heutige Zugänge zum Abendmahl/biblisch-theologische Hintergründe Nachmittag Workshop: liturgische Gestaltung des Abendmahls/Abendmahlsformulare
Do, 05.11.2015	Liturgie gestalten Sprache im Gottesdienst/Kurzpredigt halten/Feedback Nachmittag in Kirche Diaconis: Gottesdienstelemente erproben/ Abendmahlsfeier



Lebens- und Glaubensthemen, LuG 1b

Dozent

Ruedi Scheiwiller



Kompetenz

Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten und auswerten.

Lernziele

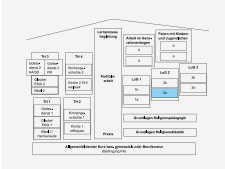
- Tn können zu biblischen Gottesbildern (Exodus/Schöpfung) und Bibeltexten altersgerechte und Identität stiftende Lernarrangements planen.
- Tn können existenzielle Lebens- und Glaubensthemen von Jugendlichen nennen und sie in Verbindung zu theologischen Themen (Gottesfrage) bringen.
- Tn kennen religionspädagogische Modelle, Ansätze und Prinzipien, mit denen sie gelingende Begegnungen mit biblischen Texten und Themen planen, durchführen und auswerten können.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1a oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 02.11.2015	Gott und die Jugendlichen Anfangen, Religionssoziologie, didaktische Leitgedanken z.B. Collage
Di, 03.11.2015	Gott, zu intim? Lernanlässe im Leben und in Lehrmitteln z.B. theologische Gespräche führen
Mo, 09.11.2015	Gott der Schöpfer Existenzielle Lebensfragen im Mythos (und Logos?) z.B. kreative Arbeit
Di, 17.11.2015	Der Exodusgott z.B. Rollenspiel, expressionistisches Ausdrucksmalen Bibeldidaktik Oberstufe



Lebens- und Glaubensthemen, LuG 2a

Dozentin

Marianna Jakob



Kompetenz

Tn können Unterrichtseinheiten und Sequenzen gestalten, die den Unter- und Mittelstufen-Tn erlauben, im Spannungsfeld von Vertrauen und Unsicherheit nach Gott zu fragen und dabei zu erfahren, wie Jesus Freund, Vorbild oder Kraftquelle sein kann.

Lernziele

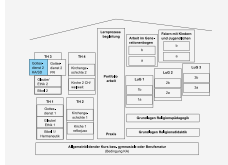
- Tn können Weihnachts-Bilderbücher, -geschichten und -lieder auf das vermittelte Jesus/Christusbild hin überprüfen und entsprechend einsetzen. Sie können DVDs beurteilen und gezielt einsetzen.
- Tn können einfache Rollenspiele prozessgerecht einsetzen, anleiten und auswerten.
- Tn können virulente Fragen aufnehmen, die MS- und US-Tn in Krisensituationen bewegen. Sie können situationsgerecht kurzfristige Umstellungen einer vorliegenden Planung vornehmen.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Glaube/Ethik), Religionspädagogik, Religionsdidaktik oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 23.11.2015	Wer ist Jesus? Welche Jesusbilder haben US- und MS-Tn? Welche Bilder sind hilfreich/wollen wir vermitteln? Welche Bedeutung haben Weihnachtsbilderbücher, wenn wir uns in der KUW mit Jesus auseinandersetzen?
Mo, 30.11.2015	Chancen und Grenzen des Rollenspiels: Grundlagen erarbeiten und Erfahrungen sammeln im Umsetzen durch konkretes Üben.
Mo, 07.12.2015	Sicherheit im Umgang mit (un-)erwarteten Fragen: Anhand von Liedtext stellen wir uns möglichen Fragen, die bewegen, und erarbeiten Skills für Interventionsmöglichkeiten, die in der konkreten Situation hilfreich sein können.
Mo, 14.12.2015	Bewusster Einsatz von DVDs und Adaptieren von vorliegenden Modellen: Originale Begegnung und Wechselseitige Vermittlung als Beurteilungskriterien und Hilfe zum Adaptieren.



Theologie 3, Gottesdienst 2 KA/SD

Dozent

Daniel Ritschard



Kompetenz

Tn gestalten gemäss ihren beruflichen Aufgaben gottesdienstliche Feiern in eigener Verantwortung und in Zusammenarbeit mit mitverantwortlichen Fachleuten.

Lernziele

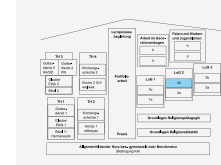
- Tn kennen Grundlagen und Bedeutung der Sakramente.
- Tn kennen Grundlagen und Bedeutung von Kasualien.
- Tn kennen die Formen gottesdienstlichen und sakramentalen Feierns in ihren historischen und ökumenischen Bezügen.
- Tn können gottesdienstliche Feiern theologisch adäquat und situationgerecht planen, formulieren und gestalten.

Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 12.01.2016	Biblische Grundlagen zur Taufe Tn haben ihr eigenes Taufverständnis im Hinblick auf die KUW-Situation reflektiert und exegetisch vertieft.
Mo, 18.01.2016	Taufe als Sakrament und Ritual Tn haben systematisch-theologische Kriterien erarbeitet, die ihnen ermöglichen, Taufsequenzen und Elemente eines Taufgottesdienstes zu planen und vorliegende Planungen zu beurteilen.
Mo, 25.01.2016	Biblische und dogmatische Grundlagen zum Abendmahl Tn klären ihre Beziehung zu und ihr Verständnis von Abendmahl. Sie klären Fragen nach neutestamentlichen Bezügen und Aspekten und erarbeiten sich systematisch-theologische Grundlagen.
Mo, 01.02.2016	Die Abendmahlsfeier als Liturgie Tn haben die didaktischen und liturgischen Dimensionen des Abendmahls zur Vorbereitung von Abendmahlsfeiern und für die Planung von KUW-Sequenzen zum Abendmahl erarbeitet.



Lebens- und Glaubensthemen, LuG 2b

Dozent

Ruedi Scheiwiller



Kompetenz

Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten und auswerten.

Lernziele

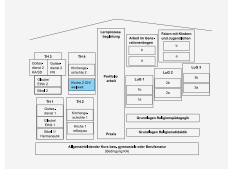
- Tn können den historischen Jesus von Nazareth und den Christus des Glaubens unterscheiden und die didaktische Herausforderung für die Oberstufe und junge Erwachsene nennen.
- Tn können mit ausgewählten Texten der Evangelien stufengerechte, herausfordernde und identitätsstiftende Begegnungen schaffen.
- Tn können religiöse, spirituelle Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkennen, reflektieren und in Verbindung mit christlicher Spiritualität bringen.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1 und 2a oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 15.02.2016	Jesus von Nazareth: Reich Gottes / Gleichnisse z.B. Stationenarbeit, Arbeit mit Filmen
Mo, 22.02.2016	Jesus von Nazareth: Bergpredigt z.B. Werkstattarbeit
Mo, 29.02.2016	Jesus von Nazareth: Bergpredigt / Ethik / Kreuzwege, Osterwege z.B. Arbeit mit Dilemma-Erzählungen, Projektarbeit
Mo, 07.03.2016	Jesus von Nazareth / Nachfolge und Spiritualität z.B. Schreibgespräch, Meditieren



Theologie 4, Kirche 2 Schweiz/weltweit

Dozentin

Pia Moser



Kompetenz

Tn sind sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Kirchen bewusst und handeln/reden adäquat. Sie haben die weltweite Kirche im Blick und beziehen sie in ihren Berufsalltag mit ein.

Lernziele

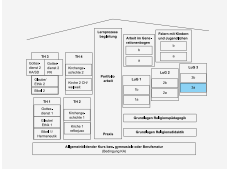
- Tn gehen im Kontakt mit Leuten aus anderen reformierten Landeskirchen und anderen christlichen Kirchen adäquat mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden um.
- Tn handeln aus einem Bewusstsein der Verantwortung für die weltweite Kirche heraus.

Voraussetzungen

Theologie 2 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 14.03.2016	Kirche Schweiz Was ist «Kirche»? SEK als Zusammenschluss der Reformierten Kirchen der Schweiz. Übersicht über die reformierten Kirchen in der Schweiz.
Mo, 21.03.2016	Kirche Schweiz und weltweit Oekumenischer Rat der Kirchen OeRK. Herausforderungen der Kirchen? Die weltweite Kirche in der Schweiz: Brot für alle – Heks – mission 21. Weltweites diakonisches Handeln.
Di, 22.03.2016	Kirche weltweit (mission 21 Basel) Mission und Evangelisation in sich wandelnden Kontexten. Geschichte der (Basler) Mission. Begegnung mit einem Gast. KUW-Themen. Missionsverständnis.
Mo, 04.04.2016	Kirche weltweit Beispiel für eine weltweite Kirche: Die Moravian Church in Tansania. Politik und Religion(en) in Tansania und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft. Geschichte der (Herrnhuter) Mission.



Lebens- und Glaubensthemen, LuG 3a

Dozentin

Marianna Jakob



Kompetenz

Tn können eigenständig mit Einbezug des erworbenen theologischen und didaktischen Fachwissens Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) in den Bereichen Taufe, Abendmahl und Geschichte des Christentums aufbereiten und Lernarrangements vorbereiten und auswerten.

Lernziele

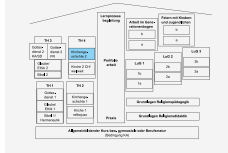
- Tn haben geklärt, welche Prozessschritte es braucht, um Abendmahls- und Tauf-Einheiten sinnvoll aufzubauen oder zu integrieren auf der US und MS. Sie haben eine entsprechende Grob-Planung erarbeitet.
- Tn verbinden erarbeitetes Wissen über Kirchengeschichte und Theologie mit konkreten Spuren in einer bestimmten Region. Sie klären, welche Spuren für MS-Tn wichtige, entwicklungsfördernde und identitätsstiftende Impulse geben können. Sie kennen einfache Grundprinzipien der Kirchenraum-Pädagogik.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1 und 2 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 02.05.2016	Abendmahl in der Praxis: Planen und umsetzen
Mo, 09.05.2016	Abendmahl in der Praxis 2 und Taufe in der Praxis 1
Di, 17.05.2016	Taufe in der Praxis 2
Mo, 23.05.2016	Spuren unseres Glaubens 1: entdecken, hinterfragen und vergleichen
Mo, 30.05.2016	Spuren unseres Glaubens 2: Kirchenraum als Ort lebendiger Spuren



Theologie 4, Kirchengeschichte 2

Dozent

Patrick von Siebenthal



Kompetenz

Tn erkennen aktuelle theologische Fragestellungen in ihrem Bezug zu den grundlegenden Anliegen der Reformation und in ihrem Bezug zu den Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert. Tn erläutern den Verlauf und die Bedeutung der Reformation in der Schweiz und besonders in Bern.

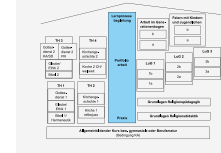
Lernziele

- Tn kennen wichtige Ereignisse der Schweizer Reformationsgeschichte und ihre gesellschaftlichen und theologischen Bezüge.
- Tn kennen wichtige Persönlichkeiten der Schweizer Reformationsgeschichte und ihre zentralen Anliegen.
- Tn kennen wichtige Ereignisse der Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und ihre gesellschaftlichen und theologischen Bezüge.
- Tn kennen wichtige Persönlichkeiten der Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und ihre zentralen Anliegen.

Voraussetzungen Theologie 2 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 07.06.2016	Grundanliegen der Reformation: ecclesia semper reformanda Unterscheidung Reformation und Reformiert. Die Erdung der reformatorischen Theologie. Ecclesia reformata et semper reformanda.
Di, 14.06.2016	Reformation in Bern Der bernische Beitrag zu den vier reformatorischen «Soli». Nachmittag: Exkursion Büren an der Aare Stadtkirche und Federndenkmäl
Di, 21.06.2016	Evangelium und Gesetz, Rechtfertigung und Heiligung Lebensbild: Dietrich Bonhoeffer mit Präsentation der Teilnehmenden.
Mo, 27.06.2016	Kirche und Gesellschaft, politische Theologie Lebensbild: Dorothee Sölle. Leistungsnachweis: reformiertes Porträt präsentieren.



Lernprozessbegleitung drittes Studienjahr

Dozent

Ruedi Scheiwiler



Kompetenz

Sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen können. Als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchengemeindeteam bewegen können.

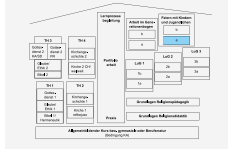
Lernziele

- Tn kennen ihre Aufgaben und Rollen im Zusammenspiel mit anderen kirchlichen Berufen und Freiwilligen.
- Tn kennen die Herausforderungen der Berufseinstiegsphase und können ihre nächsten Entwicklungsschritte planen.

Voraussetzungen Lernprozessbegleitung 1. und 2. Ausbildungsjahr oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 11.08.2015	Arbeiten in der Kirche: Verein evangelischer Katechetinnen, Berufsbilder, Zusammenarbeit der Ämter; Einführung in die Vertiefungsarbeit; Chancen und Grenzen moderner Medien; Intervention; Praxisfenster Mitarbeit: Katrin Wittwer, Matthias Kuhl, Marianna Jakob
Di, 15.09.2015	Arbeiten in der Kirche: Teams, Zusammenarbeit; Regionale Zusammenarbeit von Kirchen im Unterrichtsbereich; Klassenführung: Umgang mit Störungen; Literaturgespräch
Di, 10.11.2015	Klassenführung: Was kann die Regel-KUW von der HP-KUW lernen? Begegnung mit Supervisorinnen und Supervisoren, Einführung WeA, Praxisfenster. Mitarbeit: Helene Geissbühler, Patrick von Siebenthal
Di, 12.01.2016	Portfolioarbeit, Berufseinstiegsphase (WeA), sich bewerben; Zusammenarbeit
Mo, 04.04.2016	Präsentation der Vertiefungsarbeiten; Jokerhalbtage; WeA: Vorstellen der Angebote; Abschlussfeier vorbereiten
Mo, 30.05.2016	Portfolioarbeit, Gestaltung der Berufseinstiegsphase
Juni 2016	Standortgespräche, individuelle Auswertung Ausbildung, 1 Std.



Feiern a, mit Kindern

Dozent

Daniel Ritschard



Kompetenz

Tn gestalten Unterrichtssequenzen liturgisch und fördern spirituelles Erleben. Tn gestalten gottesdienstliche Feiern mit Kindern und ihren Familien und beziehen die unterschiedlichen Adressaten angemessen ein.

Lernziele

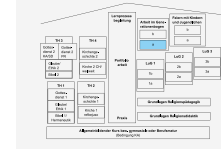
- Tn gestalten KUW-Einheiten liturgisch und üben verschiedene Formen spiritueller Animation.
- Tn entdecken Gestaltungsmöglichkeiten von Feiern mit Vorschulkindern, deren Eltern und Geschwistern und weiteren Interessierten.
- Tn gestalten Gottesdienste zu den Themen der KUW
- Tn können Musik und musikalische Gestaltungsformen in Unterricht und Gottesdienst den Möglichkeiten entsprechend einsetzen.
- Tn beachten die besonderen Anforderungen, welche die Gestaltung generationenübergreifender gottesdienstlicher Feiern stellt.

Voraussetzungen

Theologie 1 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Einführung in Planungsweg und Elementarisieren

Kurstage und Inhalte

Mo, 17.08.2015	Anfangen, Aufhören, Innehalten: Liturgie und Spiritualität in der KUW
Mo, 24.08.2015	Fiire mit de Chliine Mit Katharina Wagner (Eltern- und Familienarbeit, refbejuso)
Mo, 31.08.2015	KUW-Gottesdienste
Mo, 07.09.2015	Singen und Musik in der KUW auf Unter- und Mittelstufe
Mo, 14.09.2015	Familien- und Generationengottesdienste Mit Martin Leuenberger, Amsoldingen



Arbeit im Generationenbogen a

Dozent

Patrick von Siebenthal



Kompetenz

Tn denken, handeln und feiern alters- und situationsgerecht im Blick auf die jeweilige Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien). Tn unterstützen Eltern in der religiösen Erziehung ihrer Kinder.

Lernziele

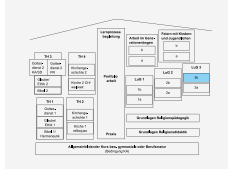
- Tn kennen den spezifischen katechetischen Auftrag in der Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von pädagogischen und animatorischen Intentionen aufzeigen.
- Tn beachten besonders die Schnittstelle Kinderkirche-KUW.
- Tn wissen, wie der Kontakt mit Eltern und die Elternarbeit gelingen kann.
- Tn können in Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern Erziehende bei der religiösen Erziehung unterstützen und altersgerechte Inputs vermitteln, die sowohl Kinder wie Familien ansprechen.

Voraussetzungen

Kirche 1 refbejuso, Gottesdienst 2, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1, 2 und 3 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 13.10.2015	In Generationenbögen denken – Grundlagen erarbeiten Mitarbeit: Frieda Hachen und Christoph Jungen (Generationenbogen, refbejuso)
Mo, 19.10.2015	Rollenklärung Pädagogik und Animation Mitarbeit: Katharina Wagner (Eltern- und Familienarbeit, refbejuso), Rahel Burckhardt (Freiwillige, refbejuso)
Mo, 26.10.2015	Elternarbeit und Elternbildung
Mo, 02.11.2015	Spezielle Kompetenzen: erzählen, singen Mitarbeit: Katharina Wagner, Rebecca Zimmermann (Musikerin und Musikpädagogin)
Mo, 09.11.2015	Grössere Erlebnisangebote Kindertage, Kinderwochen, Krippenspiel, Lager für Kinder Mitarbeit: Rebecca Zimmermann



Lebens- und Glaubensthemen, LuG 3b

Dozent

Ruedi Scheiwiler



Kompetenz

Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten und auswerten.

Lernziele

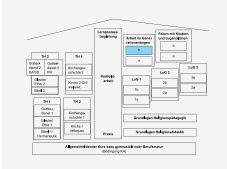
- Tn können gegenwärtige gesellschaftliche und kirchliche Situationen mit der Geschichte des Christentums in Verbindung bringen.
- Tn können existenzielle, lebenskundliche Themen mit der biblischen Botschaft verbinden und Kriterien für Unterrichtsentwürfe entwickeln.
- Tn können erlebnisorientierte und bibelbezogene Projekte planen, umsetzen und auswerten.
- Tn können stufengerechte und theologisch reflektierte Lernarrangements gestalten, die die Jugendlichen in ihrer Entwicklung, Identitätsbildung und Alltagsbewältigung fördern.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1, 2 und 3a oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 16.11.2015	Fest des Lebens: Sakramente Abendmahl und Taufe z.B. Vorlesen, gemeinsam essen
Mo, 23.11.2015	Heilige Räume: Spuren des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe z.B. Sakralräume als Lernräume, Hiphop-Center, Haus der Religionen, Bilddidaktik
Mo, 30.11.2015	Identität und Abschiedlichkeit Projektarbeit, Interview, Hörspiel
Mo, 07.12.2015	Lebensweg / Labyrinth z.B. Fotolangage, Labyrinthbau
Mo, 14.12.2015	Freundschaft und Liebe / Apokalypse z.B. Wahlkurse entwickeln, Videoarbeit



Arbeit im Generationenbogen b

Dozent

Patrick von Siebenthal



Kompetenz

Tn erkennen Chancen und Herausforderungen der verschiedenen Angebote kirchlicher Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien und integrieren entsprechende Angebote in Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen im Gemeindekonzept.

Lernziele

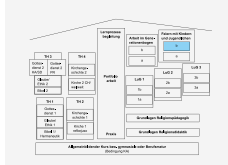
- Tn entwickeln ein Konzept, wie verschiedene Generationen miteinander ins Spiel kommen und Generationenbegegnungen möglich werden.
- Tn beachten besonders die Schnittstelle KUW-Jugendarbeit.
- Tn haben ein Konzept, wie junge Erwachsene (16+) in der KUW mitbeteiligt werden können (Partizipation) und wie das Engagement nach der Konf vor der Konf vorbereitet werden kann.
- Tn sind in der Lage, Lager altersgerecht zu planen und durchzuführen.

Voraussetzungen

Arbeit im Generationenbogen a

Kurstage und Inhalte

Mo, 18.01.2016	Nachwuchsförderung im Generationenbogen Kultur der Mitbeteiligung, Knackpunkt Konfirmation, Genderthematik. Mitarbeit: Christoph Kipfer
Mo, 25.01.2016	Lagerarbeit Rechtskunde, Konflager, regionales Konflager/Konfcamp, Lager mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mitarbeit: Manuel Münch
Mo, 01.02.2016	Beteiligungsprojekte kirchliche Jugendarbeit Vormittag: Wahlkurse als Einblick in die Freiwilligenarbeit, Beteiligungsprojekte. Mitarbeit: Manuel Münch Nachmittag: Accos, Partizipation 16+, step (cevi). Mitarbeit: Lorenz Hänni, Accos (und 1–2 Accos-Jugendliche)
Mo, 15.02.2016	Konflager
Mo, 22.02.2016	Arbeit im Generationenbogen (Bündelung, Abschlusstag) Vernetzungsbeauftragte, Konzeptarbeit, Elternarbeit auf Oberstufe



Feiern b, mit Jugendlichen

Dozent

Daniel Ritschard



Kompetenz

Tn gestalten KUW-Sequenzen liturgisch und fördern die spirituelle Kompetenz der Jugendlichen. Tn gestalten gottesdienstliche Feiern mit Jugendlichen und ihren Familien und beziehen die unterschiedlichen Adressaten angemessen ein.

Lernziele

- Tn identifizieren wichtige Faktoren für das Gelingen von Gottesdiensten mit Jugendlichen.
- Tn üben grundlegende Methoden für Unterricht, Singleitung und Liedkatechese.
- Tn entdecken die vielschichtige Bedeutung des «Kasus» Konfirmation.
- Tn erarbeiten sich ein Konzept, wie sie Jugendliche, Eltern und Kirchengemeinde in die Vorbereitung und Gestaltung der Konfirmation einbeziehen wollen.

Voraussetzungen

Theologie 1 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Einführung in Planungsweg und Elementarisieren

Kurstage und Inhalte

Mo, 29.02.2016	Gottesdienste mit Jugendlichen Mit Manuel Münch (Fachbeauftragter Jugend, refbejus)
Mo, 07.03.2016	Liturgie und Gottesdienste in der KUW Mit Patrick von Siebenthal (RefModula)
Mo, 14.03.2016	Singen und Musik mit Jugendlichen
Mo, 21.03.2016	Konfirmation 1 Konfirmation als «Kasus». Gestaltungsmöglichkeiten von Konfirmationsgottesdiensten. Vorstellung der Arbeitshilfe «Leben in Beziehungen» (mit Patrick von Siebenthal, RefModula)
Di, 29.03.2016	Konfirmation 2 Konfirmation als gemeinsamer Weg: Die Tn entwerfen ein Konzept für ihre eigene Konfirmationspraxis.

Abschlussfeier und Beauftragung

Anfang und Ende einer Ausbildung sind wichtige Ereignisse und sollen besonders gefeiert werden. Das ist auch bei RefModula nicht anders: Die ausgebildeten Katechetinnen und Katecheten nehmen ihr Diplom, die Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone ihr Zertifikat entgegen und gehen mit Gottes Segen weiter. Prädikantinnen und Prädikanten sowie jene Katechetinnen und Katecheten, die im Äquivalenzverfahren im abgelaufenen Studienjahr ihr Diplom erlangt haben, sind ebenfalls eingeladen. Die **Abschlussfeier** findet jeweils am Montag der letzten Studienwoche vor den Sommerferien statt. Die Premiere, d.h. die Feier der ersten Abschlüsse RefModula ist am **20. Juni 2016 um 17.00** im Saal Kurt Marti im Haus der Kirche.

Am Samstag darauf, **25. Juni 2016**, werden die neuen Katechetinnen/ Katecheten und Sozialdiakone/Sozialdiakoninnen feierlich zu ihrem Amt beauftragt. Gemäss Beschluss der Synode von 2008 sind neben dem Pfarrdienst der sozialdiakonische und der katechetische Dienst kirchliche Ämter, das heisst: unverzichtbare Dienste in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Deshalb werden seit Herbst 2012 auch Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone sowie Katechetinnen und Katecheten im Rahmen einer **Beauftragungsfeier** für ihr Amt beauftragt. Jene Teile, in denen das Berufsfeld ausdrücklich angesprochen wird, werden je amtspezifisch verschieden gestaltet: Die Katechetinnen und Katecheten werden speziell dazu beauftragt, die «Frohe Botschaft von Jesus Christus besonders Kindern, Jugendlichen und Familien zu verkünden» (KUW). Bei den Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen liegt der Akzent der Beauftragung bei der Verkündigung «in Wort und Tat» (soziale Beratung und Projekte).

Die Beauftragung bildet so den Abschluss der RefModula-Reise – und den Beginn der neuen Reise in einem kirchlichen Amt. (pmo)

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Altenbergstrasse 66 | 3013 Bern | www.refbejuso.ch



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure